

Gauric (Lucas)

geboren den 12. März 1476 zu Gifoni im Königreich
 Neapel, verlebte sich der jüdischen Astrologin
 u. wurde sich der Kunst, die er durch
 seiner geistlichen Freunde gelehrt und erlernt
 hatte. Auf dem Weg zur Unterwelt in der Welt
 sich, um sein Leben zu fristen. Unter allen seinen
 Töchtern war Scaliger der Vater der, der für die meisten
 ihrer ^{unsterblichen} Tugenden zeugt. In mehreren
 seiner Vorlesungen mühsam waren, so wertvoll
 an seiner Lehrstühle gegen die nichtmündigen nicht
 Astrologin. Auf dem Weg zur Unterwelt, H. der
 Länder, denen er großzügig, um Glück großzügig
 wissen wollten. Gauric großzügig den ulyman
 anwesenden Tyrannen von Bologna, Bentivoglio, er
 wurde erzwungen werden; aber diesen, von G's Auf-
 zeit aufzunehm, wenn nicht zu 5 Tours
 d'estrade u. Gauric ließ diesen in den Tolyan
 diesen Punkt, der sie mit seiner Klugheit leicht
 hätte vermeiden können. Catharina von Medici
 erkrankte von ihm das Horoscop Tyrann's II, aber
 Gauric sollte ab in Lütten wegen Anstrengungen, um
 unter sich, nach seiner Kunst zu compromittieren.

L. v. W.

Gauric (Lucas)¹

geboren den 12. März 1476 zu Gifoni² im Königreich Neapel³, widmete sich der judiziären Astrologie⁴ und erwarb sich dadurch einen Ruf, den er durch seine positiven Kenntnisse gewiß nie erlangt hätte. Anfangs gab er Unterricht in der Mathematik, um sein Leben zu fristen. Unter allen seinen Schülern war Scaliga⁵ der Vater, der ihm die meiste Ehre machte und die meiste Dankbarkeit zeigte. Da mehrere seiner Vorhersagungen eingetroffen waren, so vertauscht er seine Lehrerstelle gegen die einträglichere eines Astrologen. Doch lernte er durch Erfahrung, dass die Leute, denen er prophezeite, nur Glück prophezeit wissen wollten. Gauric prophezeite dem allgemein verhassten Tyrann von Bologna, Bentivoglio⁶, er werde verjagt werden; aber dieser, von Gauric's Kühnheit aufgeregt, verurtheilte ihn zu 5 tours d'estrade und Gauric litt lange an den Folgen dieser Strafe, die er mit mehr Klugheit leicht hätte vermeiden können. Catherina von Medicis⁷ verlangte von ihm das Horoscop Heinrich's II.⁸; aber Gauric stellte es in lauter wagen Ausdrücken, um weder sich, noch seine Kunst zu compromittieren.

J. v. W.

¹ Luca Gaurico (*12.03.1475; + 06.03.1558), war ein italienischer Astronom, Astrologe und Mathematiker.

² Giffoni Valle Piana ist eine italienische Gemeinde in der Provinz Salerno in der Region Kampanien.

³ Das Königreich Neapel war ein Staat in Süditalien. Es existierte von 1282 bis 1860 und war dabei immer wieder über längere Zeiträume unter der gleichen Herrschaft wie das Königreich Sizilien.

⁴ Eine der Theorien der Astrologie.

⁵ Julius Caesar Scaliger (* 23. April 1484 in Riva del Garda; † 21. Oktober 1558 in Agen, Lot-et-Garonne), war ein italienischer Humanist, Dichter und Naturforscher.

⁶ Giovanni II. Bentivoglio (* 12. Februar 1443 in Bologna; † 15. Februar 1508 in Mailand) war ein italienischer Adliger, der von 1463 bis 1506 als Alleinherrscher in Bologna regierte.

⁷ Caterina Maria Romula de' Medici (* 13. April 1519 in Florenz; † 5. Januar 1589 in Blois) war Prinzessin von Urbino und entstammte der einflussreichen florentinischen Familie der Medici.

⁸ Heinrich II. (* 31. März 1519 in Saint-Germain-en-Laye; † 10. Juli 1559 im Hôtel des Tournelles in Paris) aus dem Haus Valois-Angoulême war von 1547 bis 1559 König von Frankreich.

1531 Infante Gaucio de Medici zu Ferrara u.
fiel in einem dem Infanten ^{Antonio} seiner Leibarzt auf der Apennin-
Lage. Einige Zeit später begab er sich nach Rom,
wo er große Gunst fand. Der Cardinal. Farnese
empfahl ihm 1545 das Bisthum Civitatis, das
G. jedoch in 4 Jahren zurücklegte. Er ging nach Rom
zurück, wo er 1558, den 6 März in einem Alter
von 82 Jahren starb. Die Päpste Urbanus
zusammenes für sich zu Basel. 1575. 3 Bde. in
fol. Die vollständige Lebensgeschichte auf der Apennin-
weise od. wahlweise Anmerkungen, eine Beschreibung
des Gemmalbüchels, eine Beschreibung über die
Anweisung der 5 Klauen, Notizen über die ersten
wichtigsten Tugenden der Elisabeth v. Spanien u.
Alfons del Arragon; — einen königlichen Aulon-
der; ~~den~~ ^{den} Aulon der Julius Caesar's; unfer-
er wird ausführliche Abschnitte; eine Meda-
Jahresrechnung der Gemmalbücher in 12 Tagen u. 12
Stunden od. in 300 Stunden zu lesen, eine Lob-
rede auf die großen Wissenschaften, die allein
denken u. den menschlichen Geist. — Außer diesen
Päpsten gesammelt sein meistens in zwei Bänden.

1531 lehrte Gauric die Mathematik zu Ferrara und hielt in eben dem Jahre eine lateinische Lobrede auf die Astrologie. Einige Zeit später begab er sich nach Rom, wo er große Gönner fand. Der Cardinal Farnese¹ verschaffte ihm 1545 das Bisthum Civitata, das Gauric jedoch in 4 Jahren niederlegte und sich nach Rom begab, wo er 1558, den 6. März in einem Alter von 82 Jahren starb. Seine Schriften kamen gesammelt heraus zu Basel. 1575 3 Bände in Folio. Sie enthalten eine Lobrede auf die Astronomie oder vielmehr Astrologie; eine Beschreibung der Himmelskugel, eine Abhandlung über die Bewegung der 5 Planeten; Noten über die astronomischen Tabellen der Elisabeth von Spanien² und Alfons des Weisen³; - einen kirchlichen Kalender; den Kalender Julius Cäsar's; mehrere neue astrologische Abhandlungen; eine Methode Jedermann die Sprachlehre in 12 Tagen und 12 Stunden oder in 300 Stunden zu lehren; eine Lobrede auf die schönen Wissenschaften der alten Dichter und den wahren Adel. – Außer diesen Schriften gehören ihm mehrere in seiner Samm-

¹ Alessandro Farnese (* 27. September oder 5. Oktober oder 7. Oktober 1520 in Valentano bei Viterbo; † 28. Februar oder 2. März oder 4. März 1589 in Rom) war der älteste Sohn des Herzogs Pier Luigi II. Farnese von Parma und der Gerolama Orsini sowie Kardinal der Katholischen Kirche.

² Elisabeth von Spanien (* 2. Oktober 1470; † 23. August 1498 in Saragossa) war eine Prinzessin von Spanien und von 1495 bis zu ihrem Tod Titularkönigin von Portugal.

³ Alfons X., genannt der Weise (* 23. November 1221 in Toledo; † 4. April 1284 in Sevilla), war König von Kastilien und León.

- Erny misst in fignurum: 1) De conceptu na-
tarum et sept. messri partu ex Valenti Antiocheno.
Venetis. 1533. 8 4^o — 2) De eclipsi solis mira-
culosa in passione Domini observata, item de anno,
mense, die et hora conceptionis, natiuitatis, pas-
sionis et resurrectionis eius. Rom. 1539. Paris.
1553. 8 4^o — 3) Ars mystica de quantitate
syllabarum in componendis versibus necessaria. Rom.
1545. 8 4^o — 4) Monus de cubito. Ansp. in. l.
Ed. von Guter '6 Delicia poetarum italorum.
5.) Doctrina firmum et arcuum. Basel. 1567. 8 4^o.
latyndwüch. züm Primum mobile id Erasmus
Oswald; und züm Notan züm Almagest id Ptole-
maeus, züm Abfunderung über die Gebärdten von
Abraham Iudens, u. Salbungstüngen über die Kritik
desen Iudens.

Weiß an der Boogr. univ.

lung nicht aufgenommen: 1) De concepte natorum et septimestri partu ex Valesti Antiochero, Venetris 1533 in 4°. – 2) De eclipsi solis iraculosa in passione Domini observata; item de anno, mense, die et nova conceptionis, natovitatis, passionis et resurrectionis ejus, Rom 1539. Paris 1553 in 4°. – 3) Aros mystica de quantitate syllabarum in componendis versibus necessaria, Rom 1545 in 4°. – 4) Über die lateinischen Verse in 1. Band von Gruters's Delicia poitarum italarum. – 5) Doctrina sinuum et arcuum, Basel 1567 in Folio. Beigedruckt jene Primum mobile des Erasmus Oswald¹; endlich Noten zum Almagest des Ptolemäus, zur Abhandlung über die Geburten von Abraham Indaus und Betrachtungen über die kritischen Tage.

Weiß in der Biographie universelle.

¹ Erasmus Oswald Schreckenfuchs (* 1511 in Merckenstein; † 1579 in Freiburg im Breisgau) war ein Mathematiker und Astronom, Rhetoriker, Humanist und Hebraist.